

Gemeindebrief

Nr. 27

Oktober bis November 2012

INHALT

| | |
|--|----------------|
| Geistliches Wort | 3 - 4 |
| Aus der Gemeinde | 5 |
| Auf ein Wort | 6 - 7 |
| Liturgie erklärt..... | 8 - 10 |
| Seniorenfahrt | 11 |
| Aus unserer Kindertagesstätte | 12 |
| Schulanfängergottesdienst | 13 |
| Ferienpassaktion 2012 | 14 |
| Kinderseite | 15 |
| Wir sind für Sie da | 16 |
| Wir laden Sie ein | 17 |
| Unsere Gottesdienste .. | 18 - 19 |
| Kirchliche Amtshandlungen | 20 |

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

IMPRESSUM

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit:
Pastor Michael Stanke
(v.i.S.d.P.),
Brigitte Chop, Anja Janik
und Jasmin Owsianski

Auflage: 1600 Exemplare

Anschrift der Redaktion:

Holenberger Str. 17,
37640 Golmbach

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 13. November 2012.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion.

Saubermachen!

(Vorsicht ! - nichts für Ästheten)

Wo Menschen leben, da entsteht Dreck. Einen nicht geringen Teil unserer Zeit bringen wir damit zu, diesen Dreck wieder wegzukriegen: Geschirr spülen, den Boden fegen und wischen, Müll wegbringen, Wäsche waschen, Klo putzen, Zähne pflegen und duschenetc.

Und natürlich den "Dreck", den wir selbst produzieren. Wenn wir gesund leben wollen, müssen wir nicht nur essen, sondern das Gegessene und Verdaute auf natürlichem Wege auch wieder loswerden. Und wehe, das funktioniert nicht! Wer nicht aufs Klo kann und Verstopfung hat, der quält sich.

Manche nehmen häufig Abführmittel, um sich zu helfen.

Und ein Darmverschluß kann tödlich sein, wenn nicht mehr rechtzeitig geholfen wird.

Sicherlich sind das keine angenehmen Themen, und ästhetisch sind sie schon gar nicht.

Ja, manches stinkt ganz (un)schön.

Aber sie gehören zu unserer menschlichen Existenz dazu und sind ganz natürlich.

Zu einem gesunden Leben gehört eben auch die Hygiene in diesem Bereich.

Was aber machen wir mit unserem seelischen "Müll", um es mal gewählt auszudrücken?

Denn wir produzieren ja nicht nur körperlich eine Menge Mist, sondern auch seelisch. Wir verletzen andere und benehmen uns lieblos; tun Dinge, die wir besser hätten lassen sollen und die uns dann bedrücken und belasten.

Wie werden wir das wieder los?

Denn auch hier gilt im übertragenen Sinn der obige Satz:

Wer nicht aufs Klo kann und Verstopfung hat, der quält sich, und wenn man es gar nicht los wird, dann kann man heftig krank werden und daran zugrunde gehen.

Im Glaubensbekenntnis sprechen wir von der Vergebung der Sünden. Im praktischen Lebensvollzug geschieht dies an vielen Stellen: Im Gebet, wenn wir Gott um Vergebung bitten (z.B. im Vaterunser), oder beim Abendmahl.

Aber so richtig stark und spürbar kräftig geschieht dies in der Beichte. Für viele mag das (aus Vorurteil oder Unkenntnis) ein fremdes oder furchtbares Wort sein, in Wirklichkeit ist die Beichte etwas ganz Wunderbares und Großartiges. All den Mist, der mich innerlich bedrückt und belastet, kann ich vor Gott loswerden. Da bekomme ich die Vergebung unter Handauflegung zugesprochen, ein großartiges Gefühl der Befreiung.

Am Bußtag ist dazu im Gottesdienst die Gelegenheit, dies zu erleben. Übrigens: In der Hollywoodkomödie "Bruce Almighty" taucht Gott auf als derjenige, der ständig den Boden fegt, den Dreck wegmacht. Das ist offenbar dessen wichtigste Aufgabe.

Wann entdecken wir das?

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr



Erntedankfest – Sammlung der Konfirmanden

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Erntedanksammlung. Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am **Freitag, 5. Oktober**, bei Ihnen an der Haustür klingeln und um eine Erntedankgabe bitten.

Sachspenden (Obst, Kürbisse etc.) werden am Erntedanksonntag (7. Oktober) die Kirche schmücken; danach gehen sie, gemeinsam mit den Geldspenden, an die Diakonischen Werke Himmelsthür.



Laternenumzug

mit dem Kindergarten und allen, die mögen: Am Sonntag, den **11. November (Martini)**, um 17.00 Uhr; Beginn Kirche Golmbach.



Krippenspiel

In diesem Jahr möchten wir ein besonderes Krippenspiel zu den Vespern am Heiligen Abend gestalten. Unter dem Gesichtspunkt der diesjährigen Jahreslosung, Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“, wollen wir selbst ein Weihnachtsstück schreiben und gestalten. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Meldet Euch bitte entweder im Pfarrbüro oder beim Kinderstudententeam (Tel.-Nr. siehe Seite 17).

Freiwilliger Kirchenbeitrag

Auch in diesem Jahr werden Sie mit dem Gemeindebrief, wie in den letzten Jahren, einen Überweisungsträger für den freiwilligen Kirchenbeitrag bekommen, mit der Bitte, für die Kirchengemeinde Amelungsborn zu spenden.

Der Kirchenvorstand hat sich entschlossen, das diesjährige Spendenaufkommen wieder für die Finanzierung der **vollen** Pfarrstelle zu nutzen.

Auch 2013 kann die uns fehlende Viertelstelle nicht über das Kloster finanziert werden, da sich die Einrichtung eines „Recreatio-Hauses“ wohl nicht verwirklichen lässt. So müssen wir für 2013 die volle Last der Stelleneinsparung tragen. Es sind jetzt 17.900 €, die uns fehlen. Durch die Bonitierung der gesammelten Spenden durch die Landeskirche brauchen wir „nur noch rd. 10.700 €“ in Form von Spenden aufzubringen. Wir wollen das versuchen und hoffen, dass dies mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung gelingt. Wir gewinnen damit aber nur ein Jahr Zeit, denn wenn der Abt, der Konvent des Klosters und die Synode der Landeskirche bis zum Ende des nächsten Jahres nicht ein Nutzungskonzept für das Kloster entwickelt haben, das unseren Gemeindepfarrer mit einer Viertelstelle dort einbindet, so tragen wir die Last allein weiter.

Ich glaube nicht, dass wir in jedem Jahr mit einem Spendenaufkommen von zur Zeit 10.700 € nur für die Finanzierung der Pfarrstelle rechnen können. Der Kirchenvorstand bittet Sie deshalb, reichlich zu spenden, damit für 2013 das Ziel erreicht wird. Ich bin aber optimistisch, dass es auch danach weitergeht und wir mit Gottes Hilfe an jedem Sonntag in Amelungsborn bzw. Golmbach unseren Gottesdienst feiern können. Bitte helfen Sie alle dabei mit.



Weitere Einsparungen in unserer Kirchengemeinde

Es fällt dem Kirchenvorstand schwer, Ihnen sagen zu müssen, dass wir auf weitere Einsparungen vorbereitet sein müssen. Unsere Gemeindegliederzahlen sinken, und damit verringern sich auch die Personal- und Sachzuwendungen der Landeskirche. Wir müssen mit immer weniger Geld auskommen und wissen, dass wir bei der demographischen Entwicklung, als kleiner werdende Gemeinde, den jetzt vorhandenen Gebäudebestand in vollem Umfang nicht unterhalten



können. Wir wollen auch nicht an unsere Rücklagen gehen, denn die sind schnell aufgebraucht. So wird uns nichts anderes übrig bleiben, als weitere Gebäude zu verkaufen, so wie es mit dem Pfarrhaus in Negenborn schon geschehen ist. Für jedes Gebäude, auch die Kapellen, müssen wir überlegen, inwieweit Nutzen und Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sich in einer vernünftigen Relation bewegen. So erwägt der Kirchenvorstand zurzeit den Verkauf der Kapelle in Hohenberg.

Das sind harte Entscheidungen, die da getroffen werden müssen. Wir können aber nicht Schulden aufnehmen wie die öffentliche Hand. Wir müssen einen ausgeglichenen Haushalt haben. Mir fällt es nicht leicht, Ihnen solch schlechte Mitteilungen machen zu müssen. Aber es wird nicht besser, wenn wir nichts tun und „den Kopf in den Sand stecken“.

Es ist für uns alle am wichtigsten, das wir einen Seelsorger im Forstbachtal behalten und weiter lebendige Gemeinde sind und bleiben.

Im Vertrauen auf Gottes Hilfe wollen wir alle an eine gute Zukunft unserer Gemeinde glauben und daran auch kräftig mitarbeiten.

Ihr Amelungsborner Kirchenvorstand
Wolfgang Pankatz, Vors.

Folge 2

von Michael Stanke, Pastor

Die Liturgie in der Kirchengemeinde Amelungsborn ist sehr reich gestaltet. Alles im liturgischen Ablauf des Gottesdienstes hat seinen tiefen Sinn. Diese Fortsetzungsserie soll „Neulingen“ helfen, den Gottesdienst in unserer Gemeinde zu verstehen und sich zurechtzufinden. Auch erfahrene Gottesdienstbesucher können vielleicht noch etwas Neues entdecken oder bereits Bekanntes vertiefen.

In der heutigen zweiten Folge geht es um den Einzug.

Nach der Vorbereitung in der Sakristei folgt der Einzug der Schola, Konfirmanden und Liturgen in die Kirche. Zum Einzug schreibt das Evangelische Gottesdienstbuch (ein zweibändiges Werk, das die Ordnung der Gottesdienste regelt) kurz und knapp: "Der Gottesdienst wird durch Musik (Orgel, weitere Instrumente, Chor) eröffnet. Dabei kann der Einzug der liturgisch Mitwirkenden erfolgen."

Zum Einzug bei uns spielt die Orgel eine kurze Intonation, dann singen alle - die versammelte Gemeinde und die Einziehenden - das Eingangsglied. Die Gemeinde erhebt sich dabei, sobald die Orgel anfängt zu spielen, und singt stehend, während der Einzug erfolgt.

Der Einzug hat eine lange Geschichte. Noch in der alten Kirche, schon im 5. Jahrhundert, wurde es Brauch, dass der Chor zum Einzug einen Psalm sang, den so genannten Introituspsalm; dieser wechselte jeden Sonntag. (Noch heute werden in der evangelischen Kirche die Sonntage in der Fasten- und Passionszeit nach dem jeweiligen Tagespsalm genannt, z.B. Sonntag Okuli nach Psalm 34). Allerdings verschwand der regelmäßige Einzug zusehends: Die neueren Kirchen hatten ihre Sakristei nicht mehr im Westteil, sondern in unmittelbarer Nähe zum Altar, sodass gar kein längerer Einzug von der Sakristei durch das Kirchenschiff möglich war. Übrig blieb der Introituspsalm. In vielen evangelischen Gemeindegottesdiensten wird dieser Psalm allerdings gar nicht mehr gesungen oder gesprochen, sondern nur noch dessen Abschluss gesungen, das "Ehre sei dem Vater und dem Sohn" (Gloria Patri; im Evangelischen Gesangbuch (EG) Nr.177.1.).

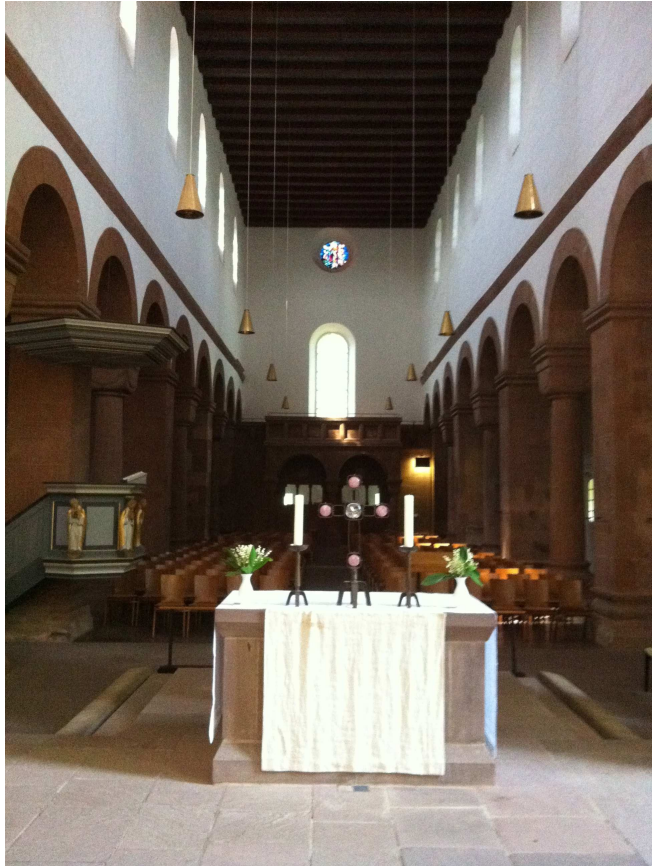
Einen Einzug kennen alle Gemeinden von besonderen Gottesdiensten, zum Beispiel bei der Konfirmation, bei Ordination oder Amtseinführung einer Pastorin oder eines Pastors, oder auch bei einer Hochzeit oder Jubelhochzeit.

In unserer Kirchengemeinde Amelungsborn ist der Einzug in jedem Hauptgottesdienst üblich und besonders feierlich.

Allen voran wird das Vortragekreuz in die Kirche getragen. Es zeigt allen unübersehbar: Wir feiern als Christen diesen Gottesdienst. Zeichenhaft zieht mit dem Kreuz Christus selbst in die Kirche ein und kommt zur versammelten Gemeinde (obwohl ER natürlich schon längst da ist, auch ohne Vortragekreuz).

So wird das Bibelwort Matthäus 18, 20 gleichsam sichtbar, wenn Jesus sagt: ... "Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen."

Nun ist nicht nur die Gemeinde der Gläubigen versammelt, sondern Gott selbst ist auch da. Wir wissen und glauben dies: Das Vortragekreuz aber macht unseren Glauben anschaulich und hilft uns zur Konzentration.



Für die Einziehenden wird ebenso anschaulich deutlich: Wir folgen Christus nach, wir sind als Jüngerinnen und Jünger zur Nachfolge von Jesus selbst berufen und vollziehen den Satz, den Jesus seinen Jüngern sagt: „Folge mir nach“ (Mt.16, 24; Mk.2,16 und viele andere Stellen).

Beim Einzug erhebt sich die Gemeinde. Das Aufstehen ist eine Geste der Ehrerbietung und des Respekts. Ich kenne das noch aus der Schule: Wenn der Lehrer die Klasse betritt, stehen alle auf. In vielen Situationen gehört das Aufstehen zu den Höflichkeitsregeln und ist immer ein Zeichen des Respekts und der Ehrung. So ist es ja auch bei Hochzeiten oder Jubelhochzeiten: Wenn das (Jubel)Hochzeitspaar die Kirche betritt, so erhebt sich die versammelte Gemeinde, um dem Paar Ehre zu bezeugen. Wie viel mehr sollen wir ja Gott die Ehre geben!

Zusammen mit dem Kreuz wird auch das Lektionar in die Kirche getragen: Das Buch mit den Abschnitten der Bibel, die an den jeweiligen Sonntagen des Kirchenjahres gelesen werden. So zieht also Gott symbolisch in die Kirche ein: In Kreuzesgestalt und in seinem Wort.

Wer die Ehre hat, das Kreuz und das Buch der Heiligen Schrift in die Kirche zu tragen, der trägt, wie auch die Mitglieder der Schola und der Pastor/die Pastorin, liturgische Kleidung.

Nun wird das Vortragekreuz auf der rechten Seite vor dem Altar in eine Halterung gestellt, und das Lektionar auf das Lesepult (Ambo) gelegt. Alle Einziehenden begeben sich auf ihren Platz und bleiben dort stehen, lediglich der Liturg bleibt vor dem Altar stehen, um dort mit dem Rüstgebet fortzufahren.

Das Rüstgebet hilft der versammelten Gemeinde, den Alltag hinter sich zu lassen und ganz im Gottesdienst gegenwärtig zu sein. Darum wird es in der nächsten Folge gehen.

Auf den Spuren vom Schneider Böck

Es war wieder einmal so weit, die Senioren der Kirchengemeinde Amelungsborn gingen zusammen mit den Senioren aus Heinsen und Polle am 19. September auf große Fahrt. Wohin wusste niemand. Wieder hatte Pastor Härke eine Überraschungsfahrt ausgearbeitet.

Nachdem alle Mitfahrer eingesammelt waren, genossen wir die Fahrt bei weiter Fernsicht auf der Ottensteiner Hochebene. Das **Dorfrestaurant Schneiderhof in Lichtenhagen** mit seiner wunderschönen Aussicht war unser Ziel.



Der Wirt, Herr Welz, sorgte für ein tolles Mittagessen und eine nette Unterhaltung. Er berichtete über die Geschichte des Ortes Lichtenhagen sowie des Schneiderhofes. Der Schneider Böck (Wilhelm Busch) war sein Namensgeber. Wilhelm Busch war auch anschließend noch sein Thema: z.B. Der Maulwurf, die Brille und Herr Sauerbrot. Zwischendurch wurde eifrig gesungen.

Auch die Motorradrocker aus Heinsen besuchten uns. Der Rockerfürst ist der frühere Revierleiter und kennt jeden „Spitzbuben“. Wer wollte, konnte auch auf dem Motorrad eine Runde drehen!

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken und Gesang, traten wir die Heimfahrt an.

Eine gelungene und schöne Fahrt!

Annemarie Böker

Jeden Tag ein frisches, gesundes Frühstück und ein kindgerechtes Mittagessen!

Das neue Kindergartenjahr begann mit Veränderungen:

Das Mittagessen für die Kindergartenkinder wird seit August nicht mehr von den Mitarbeitern zubereitet. Es konnte mit Frau Christine Mahlmann aus Golmbach eine Küchenhilfe eingestellt werden, die nun die Zubereitung der abwechslungsreichen, kindgerechten Mahlzeiten übernommen hat.

Auch in Bezug auf das Frühstück hat sich einiges verändert. Die Kinder erhalten diese Mahlzeit vom Kindergarten. Das heißt: im Kindergarten wird von den Mitarbeitern das Frühstück für alle Kinder frisch und appetitlich zubereitet. Dadurch werden nicht nur die Eltern entlastet, sondern die Kinder probieren und essen in der Gruppe auch einmal andere Lebensmittel, wie z. B. am Müsli-Tag die Haferflocken mit Früchten oder am Brot-Tag das Vollkornbrot mit Käse. Es wird hierbei viel Wert gelegt auf frische saisonale Produkte. Obst und Gemüse wird täglich angeboten, und auch Milchprodukte sind für eine gesunde Entwicklung der



Kinder wichtig. Das Essverhalten einiger Kinder hat sich positiv verändert, da sie auswählen können, was sie essen möchten, und je nach Alter, ihr Frühstücksbrot selbst zubereiten. Motorisch manchmal eine Herausforderung, die aber auch das Selbstwertgefühl stärkt.

Wir Mitarbeiter sehen diese „Erneuerung“ sehr positiv

und hoffen auch auf Zuspruch von Seiten der Eltern. Die Kinder jedenfalls, und das ist uns wichtig, nehmen unser Frühstückangebot sehr gut an.

Ich bin anders als Du!

Zu diesem Thema konnte Herr Pastor Stanke bei Sonnenschein 22 Schulanfänger mit ihren Angehörigen und Freunden am Sonnabend, den 8. September, zum Gottesdienst in der Klosterkirche Amelungsborn begrüßen.

Die Kinder saßen gemeinsam vor dem Altar und nahmen etwas aufgeregt mit viel Interesse am Gottesdienst teil, der mit einem Orgelvorspiel und der Begrüßung durch Herrn Pastor Stanke um neun Uhr begann. Danach wurde das bekannte Kirchenlied "Liebster Jesu, wir sind hier" kräftig gesungen. Anschließend wurde der erweiterte Psalmtext "Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen" gesprochen.

Nach einem Gebet begleitete Herr Pastor Stanke mit seiner Gitarre die Gemeinde beim Gesang des Liedes "Ins Wasser fällt ein Stein". Der Text wies auf das Thema "Steine" hin, mit dem sich das Kinderstudententeam für diesen Gottesdienst befasst hatte. Es wurden an alle Schulanfänger viele unterschiedliche Steine verteilt. Auf dem Fußboden der Kirche lag eine vorbereitete Schablone, die eine Kirche darstellte. Darauf klebten die Kinder Ihre Steine, was allen viel Freude machte. Es entstand ein "Kunstwerk", das zur Ansicht auf eine Staffelei gestellt wurde. Jeder konnte nun eine Kirche mit Turm, Kreuz, Fenstern und Eingangstür bewundern.



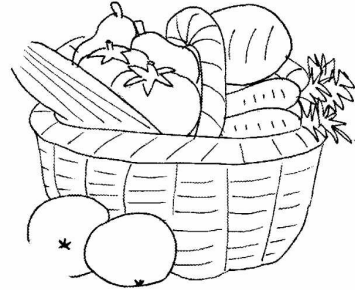
Pastor Stanke verglich in seiner Ansprache die unterschiedlichen Steine mit den Menschen, bei denen auch keiner dem anderen völlig gleich ist. Auch die anschließende biblische Lesung (Epheser 2) befasste sich in der Kernaussage mit Steinen und dem Hinweis, dass Jesus Christus unser Eckstein ist. Nach dem Lied "Ich bin anders als Du", in dem auch auf die Verschiedenartigkeit der Menschen eingegangen wird, folgten ein Gebet, das Vaterunser und der Segen für die ganze Gemeinde. Vorher wurden noch "Handschmeichler", schöne Steine zum Mitnehmen, und Einladungen für die Kinderstunde verteilt. Nach einem Orgelnachspiel verließ die Gemeinde mit den Kindern den frohen, schönen Einschulungsgottesdienst, um in der Grundschule im Forstbachtal bei Sonnenschein eingeschult zu werden.

Das Kinderstudententeam

ERNTEDANK

Wir feiern am 7. Oktober wieder unser Erntedankfest.

Ihr könnt hier prüfen, ob ihr euch mit diesem Fest gut auskennt!



- 1. Warum feiern wir das Erntedankfest?**
 - a) um den Erntehelfern für die Arbeit zu danken
 - b) um Gott für seine Gaben des Lebens zu danken
 - c) um den Winter zu begrüßen

- 2. Mit welchen Gaben wird die Kirche zu Erntedank geschmückt?**
 - a) mit Feld und Gartenfrüchten
 - b) Kerzen und Tannenzweigen
 - c) mit Osterglocken

- 3. An welche Menschen sollen wir zum Erntedankfest denken?**
 - a) an alle Menschen, die krank und hilflos sind
 - b) an alle Menschen, die auf der Erde Hunger leiden müssen
 - c) an alle Menschen die ohne Arbeit sind

- 4. Was geschieht mit den Erntegaben nach dem Gottesdienst?**
 - a) Jeder Besucher des Gottesdienstes darf sich davon etwas mitnehmen.
 - b) Sie werden auf dem Markt verkauft.
 - c) Sie werden an Bedürftige verteilt.

Die Lösungen findet Ihr auf Seite 16 .

Unsere Treffen:

| Oktober 2012 | | | |
|---------------------|------------|-------|--|
| 05.10. | Freitag | 19:00 | Meditation (St. Gang., Golmbach) |
| 09.10. | Dienstag | 15.30 | Minikindergarten (Kita, Golmbach) |
| 09.10. | Dienstag | 15:30 | Kinderchor (St. Gang., Golmbach) |
| 11.10. | Donnerstag | 10:00 | Seniorenfrühstück mit Kita (St. Gang., Golmbach) |
| 13.10. | Samstag | 15:00 | Kinderstunde (St. Gang., Golmbach) |
| 23.10. | Dienstag | 15.30 | Minikindergarten (Kita, Golmbach) |
| 23.10. | Dienstag | 15:30 | Kinderchor (St. Gang., Golmbach) |
| 19.10. | Freitag | 19:00 | Meditation (St. Gang., Golmbach) |
| November | | | |
| 02.11. | Freitag | 19:00 | Meditation (St. Gang., Golmbach) |
| 06.11. | Dienstag | 15.30 | Minikindergarten (Kita, Golmbach) |
| 06.11. | Dienstag | 15:30 | Kinderchor (St. Gang., Golmbach) |
| 08.11. | Donnerstag | 15:00 | Seniorenkreis (St. Gang., Golmbach) |
| 10.11. | Samstag | 15:00 | Kinderstunde (St. Gang., Golmbach) |
| 16.11. | Freitag | 19:00 | Meditation (St. Gang., Golmbach) |
| 20.11. | Dienstag | 15.30 | Minikindergarten (Kita, Golmbach) |
| 20.11. | Dienstag | 15:30 | Kinderchor (St. Gang., Golmbach) |
| 24.11. | Samstag | 15:00 | Kinderstunde (St. Gang., Golmbach) |
| 30.11. | Freitag | 19:00 | Meditation (St. Gang., Golmbach) |
| Dezember | | | |
| 04.12. | Dienstag | 15.30 | Minikindergarten (Kita., Golmbach) |
| 04.12. | Dienstag | 15:30 | Kinderchor (St. Gang., Golmbach) |
| 06.12. | Donnerstag | 15:00 | Seniorenkreis (St. Gang., Golmbach) |
| 08.12. | Samstag | 15:00 | Kinderstunde (St. Gang., Golmbach) |
| 18.12. | Dienstag | 15.30 | Minikindergarten (Kita, Golmbach) |
| 18.12. | Dienstag | 15:30 | Kinderchor (St. Gang., Golmbach) |

Unsere Gottesdienste

Erzengel Michael und alle Engel

| | | | |
|-----------------|-------|--------------|----------------|
| 30.09. Sonntag | 10:00 | Gottesdienst | (Amelungsborn) |
| 03.10. Mittwoch | 19:00 | Andacht | (Warbsen) |
| 05.10. Freitag | 18:00 | Vesper | (Amelungsborn) |

Erntedank

| | | | |
|-------------------|-------|---|----------------|
| 07.10. Sonntag | 10:00 | Gottesdienst | (Amelungsborn) |
| 11.10. Donnerstag | 11:00 | Gottesdienst m.Kita u. Seniorenkreis | (Golmbach) |
| 12.10. Freitag | 18:00 | Vesper | (Amelungsborn) |
| 13.10. Samstag | 15:00 | Kinderstunde | (Golmbach) |

19. Sonntag nach Trinitatis

| | | | |
|----------------|-------|--------------|----------------|
| 14.10. Sonntag | 10:00 | Gottesdienst | (Amelungsborn) |
| 19.10. Freitag | 18:00 | Vesper | (Amelungsborn) |

20. Sonntag nach Trinitatis

| | | | |
|-------------------|-------|---------------------|----------------|
| 21.10. Sonntag | 10:00 | Gottesdienst | (Amelungsborn) |
| 24.10. Mittwoch | 19:00 | Andacht | (Lütgenade) |
| 11.10. Donnerstag | 11:00 | Gottesdienst m.Kita | (Golmbach) |
| 26.10. Freitag | 18:00 | Vesper | (Amelungsborn) |

21. Sonntag nach Trinitatis

| | | | |
|----------------|-------|--------------|----------------|
| 28.10. Sonntag | 10:00 | Gottesdienst | (Amelungsborn) |
|----------------|-------|--------------|----------------|

31.10. Reformationstag

| | | | |
|-------------------|-------|------------------------------|----------------|
| Mittwoch | 19:00 | Gottesdienst | (Golmbach) |
| 01.11. Donnerstag | 15:00 | Gottesdienst f.Seniorenkreis | (Golmbach) |
| 02.11. Freitag | 18:00 | Vesper | (Amelungsborn) |

22. Sonntag nach Trinitatis

| | | | |
|-------------------|-------|---------------------|----------------|
| 04.11. Sonntag | 10:00 | Gottesdienst | (Amelungsborn) |
| 07.11. Mittwoch | 19:00 | Andacht | (Warbsen) |
| 08.11. Donnerstag | 11:00 | Gottesdienst m.Kita | (Golmbach) |
| 09.11. Freitag | 18:00 | Vesper | (Amelungsborn) |
| 10.11. Samstag | 15:00 | Kinderstunde | (Golmbach) |

Dritt. Sonntag im Kirchenjahr

| | | | |
|----------------|-------|-----------------------------|----------------|
| 11.11. Sonntag | 10:00 | Gottesdienst | (Amelungsborn) |
| | 17:00 | Familiengottesdienst m.Kita | (Golmbach) |
| 16.11. Freitag | 18:00 | Vesper | (Amelungsborn) |

Unsere Gottesdienste

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

18.11. Sonntag 10:00 Gottesdienst (Amelungsborn)

21.11. Buß- und Betttag

Mittwoch 19:00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
(Golmbach)

22.11. Donnerstag 11:00 Gottesdienst m.Kita (Golmbach)

23.11. Freitag 18:00 Vesper (Amelungsborn)

24.11. Samstag 15:00 Kinderstunde (Golmbach)

Ewigkeitssonntag

Im Hauptgottesdienst gedenken wir fürbittdend
aller im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen

25.11. Sonntag 10:00 Gottesdienst (Amelungsborn)

28.11. Mittwoch 19:00 Andacht (Lütgenade)

01.12. Freitag 18.00 Vesper (Amelungsborn)

1. Advent

02.12. Sonntag 10:00 Gottesdienst (Golmbach)

05.12. Mittwoch 19:00 Andacht (Warbsen)

06.12. Donnerstag 11:00 Gottesdienst m.Kita (Golmbach)

06.12. Donnerstag 15:00 Gottesdienst f.Seniorenkreis (Golmbach)

07.12. Freitag 18:00 Vesper (Amelungsborn)

08.12. Samstag 15:00 Kinderstunde (Golmbach)

2. Advent

09.12. Sonntag 10:00 Gottesdienst (Golmbach)

12.12. Mittwoch 19:00 Andacht (Warbsen)

14.12. Freitag 18:00 Vesper (Amelungsborn)

3. Advent

16.12. Sonntag 10:00 Gottesdienst (Golmbach)

19.12. Mittwoch 19:00 Andacht (Warbsen)

20.12. Donnerstag 11:00 Gottesdienst m.Kita (Golmbach)

21.12. Freitag 18:00 Vesper (Amelungsborn)

4. Advent

23.12. Sonntag 10:00 Gottesdienst (Golmbach)

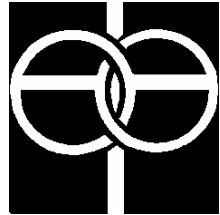
Gelegenheit zur Einzelbeichte
Jederzeit nach Vereinbarung bzw. nach den Gottesdiensten

Kirchliche Amtshandlungen

TAUFEN sind in der Regel am ersten Sonntag im Monat in Amelungsborn oder Golmbach: — **Anmeldung vorher(!)** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/Geburtsurkunde + „Nur für die Taufe“ - Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel am Donnerstag vor den Taufgottesdiensten um 20 Uhr im St.-Gangolf-Haus mit Eltern und Paten.

Von folgenden Jubiläen haben wir erfahren:

06.09.12: **Diamantene Hochzeit**
Karl und Ilse Helling, Bevern



Kirchlich getraut wurden:

07.07.12: Frank Peter Kalies und Kerstin
geb. Reiter, Negenborn
28.07.12: Manuel Marten und Ricarda
geb. Jahns, Holenberg
10.08.12: Kevin Schulze und Anne-Katrin
geb. Kassebeere, Hamburg
25.08.12: Sven Häder und Sabrina
geb. Böker, Warbsen
15.09.12: Willi Sparkuhle und Jennifer
geb. Koch, Negenborn

Kirchlich bestattet wurden:

07.08.12: Emmi Klammer geb. Bauermeister, 85 J,
Lütgenade
13.09.12: Emmi Schreiber geb. Grelle, 87 J,
Holzminden / Reileifzen
14.09.12: Wolfgang Müller, 73 J, Lütgenade

